

Sendungen gewährleistete. Das Porto sollte so geteilt werden, daß jeder das behielt, was er einnahm. Damit war die schwierige Frage der Portoteilung beseitigt. Alle europäischen Staaten nebst Russisch-Asien, der asiatischen Türkei, Ägypten, Algerien, den Canarischen Inseln und Madeira, sowie auch die Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada und die sonstigen britischen Besitzungen in Nordamerika, ferner Grönland sollten so zu einer Verkehrsgemeinschaft zusammengefaßt werden.

Bismarcks praktischer Blick durchschaute sofort, welsch wertvollen Plan für die Erleichterung des internationalen Postverkehrs Stephan ihm unterbreitet hatte, und zögerte nicht, mit seinen diplomatischen Hilfsmitteln für die Verwirklichung einzutreten, doch hinderte für dieses Mal die weitere Verfolgung des Planes der Krieg von 1870/71.

Nach Abschluß des neuen Postvertrags mit Frankreich vom 14. Februar 1872, in welchem nach vielem Sträuben auch Frankreich sich zur Anerkennung der neuen Grundsätze bequeme, schien der Zeitpunkt zu Verhandlungen über eine allgemeine Postvereinigung wieder günstiger.

Am 15. September 1874 traten die Bevollmächtigten von 22 Staaten aus 4 Weltteilen — Australien allein war nicht vertreten — im Ständehaus zu Bern zusammen. Vertreten waren Ägypten, Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Italien, Luxemburg, die Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Rumänien, Rußland, Schweden, die Schweiz, Serbien, Spanien, die Türkei, Ungarn und die Vereinigten Staaten von Amerika. Als Bevollmächtigte hatte die Mehrzahl der Staaten die Leiter des Postwesens oder diesen nahe stehende Beamte geschickt. Auch Deutschland hatte seinen General-Postdirektor entsandt. Um 11 Uhr vormittags trat der Kongreß in dem festlich geschmückten Ständesaal zu seiner ersten Sitzung zusammen.

Den Vorsitz führte der Leiter des Schweizer Postwesens, Bundesrat Borel. Die Unterlage für die Verhandlungen bildete der deutsche Entwurf zu einem allgemeinen Postvereinsvertrag, der zunächst zur Beratung einem Ausschuß übertragen wurde, zu dessen Vorsitzenden man Stephan ernannte.

Am 15. September hatte der Kongreß seine Verhandlungen begonnen, und am 9. Oktober war durch Unterzeichnung des Vertrages der Weltpostverein ins Leben gerufen. Innerhalb weniger Wochen hatten